

Pressemitteilung

LEA RLP fordert: Gemeinsam Verantwortung übernehmen – Bundesmittel jetzt konsequent in moderne und hitzefeste Kitas investieren

Mainz, 30. Juli 2026. Der Landeselternausschuss der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (LEA RLP) begrüßt das neue Investitionsprogramm des Bundes. Von 2026 bis 2029 stellt der Bund den Ländern insgesamt vier Milliarden Euro für Investitionen in die Kindertagesbetreuung sowie die Hochschul- und Wissenschaftsinfrastruktur zur Verfügung. Gefördert werden unter anderem Neubauten, Sanierungen und moderne Ausstattung.

Rheinland-Pfalz muss die auf das Land entfallenden Mittel konsequent und bedarfsgerecht in die Kindertagesbetreuung investieren. Viele Kitas sind baulich veraltet, unzureichend ausgestattet und nicht auf immer häufigere Hitzewellen vorbereitet. „Die aktuellen Hitzewellen zeigen schonungslos, wie schlecht viele Kitas auf Extremtemperaturen vorbereitet sind. In überhitzten Gruppenräumen können Kinder weder unbeschwert spielen noch konzentriert lernen oder sich ausreichend erholen. Hitzeschutz ist kein Luxus, sondern Gesundheitsvorsorge und eine Voraussetzung für gute frühkindliche Bildung“, erklärt die Vorsitzende des LEA RLP, Annegret Neugschwender.

Der LEA RLP sieht Land, Kommunen und Kita-Träger gemeinsam in der Verantwortung – diese darf auf keinen Fall zwischen den Beteiligten hin- und hergeschoben werden. „Wer heute eine Kita plant, erweitert oder saniert, darf die klimatischen Bedingungen der kommenden Jahrzehnte nicht ausblenden“, betont Neugschwender. „Hitzeschutz darf kein freiwilliges Zusatzprojekt sein, das nur umgesetzt wird, wenn noch Geld übrig ist. Er gehört in jedes zeitgemäße Raum- und Baukonzept.“

Der LEA RLP fordert deshalb ein transparentes Landesprogramm mit klaren Förderkriterien und einer nachvollziehbaren Bedarfsabfrage bei Kommunen und Trägern. Finanzschwache Kommunen und Träger müssen gezielt unterstützt, die Verfahren einfach und die Mittel schnell verfügbar gemacht werden. Kita-Leitungen, Fachkräfte und Elternvertretungen sind von Beginn an einzubeziehen – sie wissen, wo die Belastung am größten ist und welche Maßnahmen tatsächlich helfen. „Ob Kinder in einer sicheren, gesunden und gut ausgestatteten Kita betreut werden, darf weder vom Wohnort noch vom Träger oder der Finanzkraft einer Kommune abhängen“, so Neugschwender.

„Der Bund schafft finanziellen Spielraum. Land, Kommunen und Träger müssen ihn gemeinsam nutzen“, erklärt Neugschwender abschließend. „Unsere Kinder brauchen Gebäude und Außenflächen, die sie wirksam vor Hitze schützen. Investitionen in klimaangepasste Kitas stärken Gesundheit, Bildungsgerechtigkeit und verlässliche Betreuung.“

Hintergrundinformationen:

Der Landeselternausschuss (LEA) RLP ist die gewählte gesetzliche Landesvertretung der Elternausschüsse

- Landeselternausschuss der Kita RLP
- Geschäftsstelle
- Mittlere Bleiche 61
- 55116 Mainz

Vorsitzende
Annegret Neugschwender

Stellv. Vorsitzender
Michael Hermann

Webseite: www.lea-rlp.de
E-Mail: vorstand@lea-rlp.de

der über 2750 rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten nach § 13 KiTaG RLP. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder Annegret Neugschwender (Vorsitzende), Michael Hermann (Stv. Vorsitzender), Sebastian Ebeling, Hamza Kaygisiz, Anna-Maria Liebing-Zimmermann, Björn Piro, Olga Schneider, Julia Schuhmacher, Dr. Asif Stöckel-Karim und Alexandra Stumpp (Beisitzer:innen) sind damit die Vertretung der über 200.000 rheinland-pfälzischen Kita-Eltern.